

Schlusswort.

Diejenigen Leser, welche die Entwicklung meiner Therapie von Auflage zu Auflage verfolgt haben, werden sich erinnern können, daß ich bemüht gewesen bin, Irrtümer, die ich früher begangen hatte, auszumerzen und neue Indikationen meinem Werkchen einzufügen.

Man hat das letztere vor einigen Jahren ins Englische, ins Spanische und ins Französische übersetzt.

In den betr. Büchern befinden sich außer den oben erwähnten Irrthümern viele, von den Uebersetzern herrührende Indikationen und Erklärungen, welche theils nichtsagend, theils falsch sind.

Wenn ein Uebersetzer wegen Mangels an Sachkenntnis seine falschen Anschauungen in der Uebersetzung zum Ausdruck bringt, so schädigt er die Sache und diskreditiert den Verfasser den Lesern gegenüber, welche keine Ahnung davon haben, daß der Uebersetzer sich die Freiheit genommen hat, Erzeugnisse seiner Weisheit der Uebersetzung hinzuzufügen.

